



Auf zu neuen Ufern

Frischer Wind, eine gute, stete Brise war mit der Entscheidung der reformierten Kirche Dielsdorf für Stefan Maag angesagt. Unser neuer Sozialdiakon, dessen Wiege schon in Dielsdorf stand, kannte unser Dorf und Leute von Kindesbeinen an und verhiess uns überzeugend neue Impulse, kraftvolle Ideen und ausdauernden Einsatz für unsere Kirche.

Tatsächlich ging Stefan entschlossen ans Werk und packte gleich auch grosse Dinge an – so hiess es für ihn, die für seine neue Aufgabe vorausgesetzte Ausbildung zum Sozialdiakon in Angriff zu nehmen, was er mit unablässigem Fleiss auch tat. Sein vierjähriges, berufbegleitendes Studium wird er nun in Kürze erfolgreich abschliessen können, zu welchem auch seine grosse Familie Vieles und die Kirche Wichtiges beitragen konnten. Mit einem ganz anderen, buchstäblich tonnenschweren Projekt stellte uns Stefan sein weiträumiges Denken und seine Überzeugungskraft unter Beweis: Dem Zirkuswagen. Der Bau des mobilen Allzweckraumes sollte

uns alle zusammenbringen, alt und jung, reformiert oder nicht reformiert – mit dem Ziel, ein neue Kontakte und Gespräche schaffendes, verbindendes Arbeiten zu ermöglichen. Als sichtbares Resultat bleibt uns der wohl weitem schönste und beste Wagen seiner Art bestehen!

Viele grossartige Momente werden uns und vor allem unseren Kindern und Jugendlichen lange in Erinnerung bleiben. Stefan versteht es, die jungen Menschen abzuholen, sie in neue Welten mitzunehmen und Begeisterung für Neues zu entfachen. Ob es die sehr herausfordernde Expedition ins tiefe Höhlensystem, das gemeinsame Forellenfischen mit anschliessener Zubereitung, die Nacht ohne Dach in der Winterkälte, die grandiosen Weihnachtsspiele oder einfach das gemütliche Brätlen am Feuer war – es war immer spannend. Offene Ohren fanden die während der Aktivitäten und mit ihnen in Zusammenhang gestellten Geschichten aus dem Wort

Gottes. Es ergaben sich dabei viele gute Momente, um gemeinsam tiefer darüber nachzudenken. Ja, die wunderbaren, mit viel Fantasie ausgedachten und bestens organisierten Lager und Ausflüge lassen sich nicht mehr wegdenken!

Aber auch der regelmässige Mittagsträff, ein für uns als Kirchengemeinschaft enorm wichtiger Anlass, hat Stefan als eine seiner Aufgaben betreut und mit der Hilfe vieler freiwilliger Mitarbeiterinnen und Helfern als feste Grösse im Jahresprogramm der reformierten Kirche festgemacht.

Bereits auf gutem Weg zum grossen Ziel, mit seinem Einsatz und viel, viel Energie der reformierten Kirche Dielsdorf neues Wachstum zu ermöglichen, hat sich Stefan Maag entschlossen, eine neue Herausforderung als Sozialdiakon in einer grossen Gemeinde am Bodensee anzunehmen.

Für uns, für alle mit Stefan und seiner Familie verbundenen

Freunde, Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen, Freiwilligen und Jugendlichen ein grosser Verlust. Doch das gemeinsam Erreichte soll weiter bestehen bleiben, und so wollen die bisherigen, unzähligen Helfer und Helferinnen das mit Stefan begonnene Werk weiterführen – ganz im Sinne von Stefan, wofür wir allen sehr dankbar sind!

Wir danken Stefan und Rachel, der ganzen Familie, für ihr gesamtes Engagement, ihr Mittragen und auch Ertragen bei uns in Dielsdorf, wünschen ihnen viel Freude und gutes Gelingen in ihrem neuen Umfeld. Dazu auch Aufgaben, die ihnen wieder Beruf und Herzensangelegenheit zugleich bedeuten werden.

Den Kindern wünschen wir ganz besonders, dass sie sehr bald wieder gute Freunde gewinnen dürfen. Ein sehr herzliches «Bhüet di Gott» an Stefan, Rachel, Ezra, Gideon, Caris und Hosea.

Romano Perotto
Präsident der Kirchenpflege



Adieu Kirchgemeinde

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Schon bald ist es fünf Jahre her, als ich am 1. August 2018 in unserer Kirchgemeinde die Stelle als Sozialdiakon zu 80 % Pensum antrat. Nach dem ersten Jahr reduzierte ich auf 50%, um in Kombination das berufsbegleitende Studium am TDS (Höhere Fachschule Theologie, Diakonie, Soziales) in Aarau anzupacken. Diesen Sommer werde ich nun mein vierjähriges Studium am TDS abschliessen und vollzeitig im Beruf arbeiten.

Weil die jetzigen Stellenprozente nach dem Studium nicht ausreichen, haben meine Frau und ich uns schon seit einer Weile Gedanken gemacht, wie es weiter gehen könnte. Wir haben viele Möglichkeiten in Betracht gezogen, wie wir mit einer geeigneten Job-Kombination weiter in Dielsdorf tätig sein könnten. Doch schon bald stellte sich heraus, dass dieses Vorhaben nicht so einfach ist. Zum

gleichen Zeitpunkt bot sich uns dann aber eine vielversprechende Vollzeitstelle in der Region Bodensee an, für die wir uns schliesslich entschieden haben. Somit werden wir als Familie Ende Juni von Dielsdorf wegziehen, um im schönen Thurgau Fuss zu fassen.

Wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, fällt es mir nicht leicht, Dielsdorf hinter mir zu lassen und «Adieu» zu sagen. Ich durfte viele grossartige Menschen beim gemeinsamen Planen und Durchführen von allerlei Anlässen kennenlernen und dadurch sind auch einige gute und wertvolle Freundschaften entstanden. Es hat immer wieder Spass gemacht, mit unterschiedlichen freiwilligen Teams etliche verrückte Ideen umzusetzen und dabei christliche Botschaften zu vermitteln und bleibende Erinnerungen zu schaffen. Seien es die Weihnachtsmusicals, die Hölloch-Expedition im Muotathal, die

vielfältigen Kinderanlässe mit dem Kolibri/Domino, der Bau des Zirkuswagens, die Legowee-kends, die JuKi-Events, die Kinder- und Jugendlager, die Familiengottesdienste, der Mittagstreff und die unterschiedlichsten Attraktionen am Weihnachtsmarkt - vom Kamelreiten bis zur Schlittel-Piste und vielem mehr.

Das Miteinander-unterwegs-Sein brachte viele schöne Momente mit sich, an die ich mich sehr gerne erinnern werde und die zusammenschweissten. Das alles zurückzulassen erfüllt einem mit Wehmut, doch finde ich im freudigen Gedenken an zwei Dinge auch einen gewissen Trost.

Das eine ist das motivierte Freiwilligen-Team, welches zurückbleibt und bereit ist, die Kernarbeit mit Herzblut weiterzuführen. Seine Einsatzbereitschaft durfte ich mit der Leitung des diesjährigen Osterlagers wieder

hautnah miterleben, als wir zusammen mit einer Schar Kinder vier geniale Tage im Turbenthal verbringen durften. Ein super Team, das bereit ist, sich motiviert einzusetzen.

Und das zweite drückt das «Adieu» aus, das so viel wie «mit Gott» oder «Gott anbefohlen» bedeutet. Gott bleibt in Dielsdorf und die Arbeit wird mit den Menschen, die mit ihm unterwegs sind, weitergeführt. Diese beiden Voraussetzungen stimmen mich zuversichtlich und lassen mich frohen Mutes in die Zukunft schauen.

Somit verabschiede ich mich mit einem Adieu und wünsche Ihnen, dass Sie mit Gott unterwegs sein dürfen und Gottes reichen Segen als Mitträger und Mitträgerin der reformierten Kirche Dielsdorf erleben dürfen!

Herzlich grüsst
Stefan Maag

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 14. Juni 2023, 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Behandelt werden folgende Traktanden:

1. Wahl der Stimmzählenden
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
3. Pfarrstellenzuteilung für die Amtsperiode 2024-2028
4. Pfarrbestätigungswahl am 3. März 2024 für die Amtsperiode 2024-2028
5. Sanierung Glockenturm
6. Informationen
7. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes und Mitteilungen

Die Kirchenpflege

Teilnahmeberechtigt und zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen sind alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Dielsdorf, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen. Die Akten liegen ab dem 15. Mai 2023 in der Gemeindeganzlei Dielsdorf, und im Sekretariat der reformierten Kirche (bitte beachten Sie die Öffnungszeiten) zur Einsichtnahme auf. Ferner ist die Jahresrechnung 2022 auch auf unserer Homepage zur Einsichtnahme aufgeschaltet. Anfragen von öffentlichem Interesse sind gemäss § 17 des Gemeindegesetzes bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung dem Präsidenten der Kirchenpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.



Am Ende der Welt: Die Antartik, 2. Teil

Fortsetzung:

Mit dem Schiff «Bremen» sind wir an der Bleaker Island angelangt (Falklandinseln).

Viele Tierarten leben dort in einem geschützten Lebensraum. 49 Vogelarten wurden bisher katalogisiert: Magelan-, Esels-, Felsenpinguine, Blauaugenscharben etc. Es wurden auch 79 Pflanzenarten erfasst, u.a. Cyripedioideae (Unterfamilie der Orchidee), Orchideen, Tussockgras (Grasbüschel). Eine karge Landschaft erwartete uns. Auf der Rückkehr auf das Schiff mussten die Gummistiefel gründlich in der Stiefelwaschanlage gereinigt werden. Dieses Vorgehen war vor jedem Landgang und bei jeder Rückkehr obligatorisch, um keine Keime von einem Landgang auf den anderen zu verschleppen.

Die Reiseleitung musste für jeden

Landgang im Voraus die notwendigen Bewilligungen einholen. Nebst der Schiffscrew waren einige Fachleute auf der Expeditionsreise, die zur Wetterlage, Eisbildung, Tieren (Verhalten zu Tieren auf der Reise), Pflanzen, Sternen, Expeditionen in früheren Zeiten wie zum Beispiel Ernest Henry Shackleton interessante Vorträge hielten.

Das oberste Gebot war: Wir tragen Sorge zur Natur.

Dazu gab es die folgenden 10 Regeln:

1. Sicherheit, in der Gruppe bleiben
2. Ruhe! Kein Lärm.
3. Abstand zu den Tieren halten. Nie in eine Kolonie hindurchlaufen.

Pinguine: 5 m

Robben: 5 m, mit Jungen 15 m

Seevögel: 15 m

Riesensturmmöwen: 50m

Seebären aus Sicherheitsgründen: 15 m

4. Nichts zertreten! Ein Fussabdruck kann bis 100 Jahre erhalten bleiben.
5. Bringen Sie keine Pflanzen und Tiere mit! Essverbot
6. Verzicht auf «Souvenirs».
7. Respektieren Sie Schutzgebiete!
8. Respektieren Sie wissenschaftliche Forschung!
9. Historische Städte und Denkmäler erhalten!
10. Erhalten der Unberührtheit!

Mir kamen automatisch die zehn Gebote aus der Bibel in den Sinn. So weit entfernt sind die zehn Regeln des Verhaltens in der Antarktis nicht von den zehn Geboten.

Wir sahen auf einem Satellitenbild, wo sich andere Schiffe befanden. Da waren einige

Schiffe zu sehen, begegnet sind wir jedoch erst am Schluss der Reise einem einzigen Schiff. Einsam, auch unter Menschen, verlassen, kein Zufluchtsort. Da kommt der Glaube gerade richtig!

Ankunft in Salisbury Plain (Südgeorgien): Anlandung mit Zodiac. Die Bucht ist relativ exponiert und eine Anlandung sehr abhängig von der Dünung. Es erwartete uns eine grandiose Kulisse und eine verhältnismässig grosse Kolonie von Königspinguinen, welche auf 60'000 Paare geschätzt wurde; mit den Jungen sind das dann etwa 180'000 Tiere. Ausserdem konnte man hier Pelzrobben und See-Elefanten beobachten.

Der 3. Teil folgt in der nächsten Ausgabe vom reformiert.lokal

Nelly Marazzi



Kalender

Aktuelle Informationen und Onlinepredigten finden Sie auf unserer Webseite:
www.kirchedielsdorf.ch

Gottesdienste

Sonntag 4. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
Kinderfeier mit Stefan Maag
Kollekte: Jugendkollekte

Sonntag, 11. Juni, 10 Uhr

Familiengottesdienst und Sommerfest mit anschliessendem Festessen.
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
mit der Timeless Band
Kollekte: Centro Evangelico Magliaso

Sonntag 18. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Dagmar Rohrbach
Organist Alberto Rinaldi
mit der Timeless Band
Kollekte: Flüchtlingskollekte für das HEKS

Sonntag 25. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organistin Valeria Christoffel
Kinderfeier Carolina Mordasini
Kollekte: Dargebotene Hand

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Dagmar Rohrbach
Organist Alberto Rinaldi
Kollekte: Wycliffe.ch

Jeweils im Anschluss an die Gottesdienste in der ref. Kirche Dielsdorf sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch 14. Juni, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus

Jugendliche

Kolibri & Domino

Samstag, 10. Juni, 10-13 Uhr
Im ref. Kirchgemeindehaus

Informationen: Cornelia Pryde
Tel. 079 488 92 91

JuKi

5. & 6. Klasse
Samstag, 3. Juni, 9-11 Uhr
im Zirkuswagen

1. & 2. Oberstufe
Freitag 2. Juni, 18-19.30 Uhr

Informationen: Sekretariat,
Tel. 044 853 18 09

Konfirmationsunterricht

Informationen zum Konfunti-Projekt bei:
Pfr. Francesco Mordasini
Tel. 079 872 34 10

Kinder

Eltern-Kind-Singen

Jeden Freitag, ausser in den Schulferien, 9.30 - 11 Uhr
Für Eltern und Kinder (0-5 J.)
In der ref. Kirche.

Für weitere Informationen:
Sara Flury, Tel. 079 380 61 78

Ökumenisches Kontaktkafi

Fiire mit de Chliine

Donnerstag 8. Juni, 9.30 Uhr,
in der ref. Kirche
«Mit dir zusammen bin ich gross»

Offener Treff

Donnerstag 22. Juni, 9.30 Uhr,
im kath. Pfarreizentrum
«Lass dich überraschen»

Für weitere Informationen:
Alexa Marchetti,
Tel. 044 853 18 29

Kurs: Finde den Weg

Eine Einführung zum christlichen Glauben

Mittwoch 7. Juni, 19 Uhr
Mittwoch 21. Juni, 19 Uhr

Referent: Francesco Mordasini
Im Kirchgemeindehaus

Mittagsträff

Mittwoch 14. Juni, 12 Uhr
Alle sind zum gemeinsamen Zmittagessen willkommen.
Kostenbeitrag 5.- Fr.
Im Kirchgemeindehaus

Information und Anmeldung:
Sekretariat, Tel. 044 853 18 09

Kaffeepause

Mittwoch 21. Juni, 14-16 Uhr
Im Kirchgemeindehaus

Frauenzmenge

Samstag 3. Juni, 9.30-11 Uhr

Information und Anmeldung:
Carolina Mordasini
Tel. 079 192 60 88

Frauenkreis

Freitag 16. Juni, 9-10.15 Uhr
Freitag 30. Juni, 9-10.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Für weitere Informationen:
Carolina Mordasini,
Tel. 079 192 60 88

Männerabend

Mittwoch 28. Juni,
ab 18.30 Uhr
Input und Austausch bei einem Essen im Pfarrgarten

Information und Anmeldung:
Pfr. Francesco Mordasini
Tel. 079 872 34 10

Kontakt

Homepage

www.kirchedielsdorf.ch

Pfarramt

Pfr. Dr. Francesco Mordasini
Wehtalerstrasse 19
8157 Dielsdorf
francesco.mordasini@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 872 34 10

Sekretariat

Karin Pauler
sekretariat@kirchedielsdorf.ch
Tel. 044 853 18 09
Di., Do., Fr., vormittags

Präsident der Kirchenpflege

Romano Perotto
romano.perotto@kirchedielsdorf.ch

Sigristin und Hauswartung

Nicole Niederer
nicole.niederer@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 826 95 48

Katechetin

Tanja Loepfe
Tel. 079 103 55 71

Redaktionsteam

Francesco Mordasini
Marco Stühlinger
Lukas Albin
Romano Perotto
Karin Pauler



Copyright Bilder

Seite 1: Raphael Graf
Seite 2: Rachel Maag
Seite 3: Lorenzo Marazzi

Nächste Ausgabe der Lokalbeilage: 30. Juni 2023